

Gabriel A. Neumann

## Masala Highway Abenteuer Alltag in Indien



**Gabriel A. Neumann, *Masala Highway. Abenteuer Alltag in Indien*, Dryas Verlag, Oldenburg, 2010, 174 Seiten, 14,50 Euro.**

Er will Berührungängste abbauen – sogar mit den Ratten, denen in Indien entweder Respekt entgegengebracht wird oder die zumindest *no problem* darstellen. In seinem Buch *Masala Highway. Abenteuer Alltag in Indien* berichtet Gabriel Neumann über den Alltag der Einheimischen. Meist zwar durch die Touristenbrille, doch hin und wieder setzt er diese auch ab.

oder erklärungsbedürftig ist. Auch die Probleme, die zum Beispiel der indische Bundesstaat Goa mit dem Tourismus hat, werden nicht ausgespart.

Zudem zeigt Neumann auch entwicklungspolitische Ansätze auf, die im Rahmen deutsch-indischer Zusammenarbeit das Leben der armen indischen Landbevölkerung erleichtern sollen. Dazu stellt er fest: „Nicht immer ist abzusehen, ob ein Projekt die erhoffte Wirkung erzielt. Nicht alles wird sofort und gleich fertig – allerdings auf jeden Fall schneller, wenn Frauen mit von der Partie sind.“

In die Erzählung eingestreut oder als Info-Kasten hervorgehoben sind einige praktische Reisetipps, so etwa verschiedene Reisemöglichkeiten durchs Land oder wie man scheinbar flächendeckend aufgestellte Fettnäpfchen am Besten vermeidet. Zum Beispiel erklärt Neumann, „warum Handysocken schlecht für's Karma sind“ und macht daran deutlich, dass unrein und schmutzig in Indien zwei völlig unterschiedliche Konzepte sind. Mit *Abenteuer Alltag* hat der Dryas Verlag eine Reihe eingeführt, die inspirieren will, bewusst zu reisen, mit offenen Augen, und Unterschiede als Bereicherung zu erfahren. Mit dem Indien-Band ist dies gelungen.

*Christina Kamp*

Der Autor spannt den Bogen von persönlichen Begegnungen auf seiner Reise über Politik und Religion bis hin zu Umweltproblemen in den indischen Metropolen. Er knüpft an Wissen und Klischees an – über Bollywood und die heiligen Kühe, über Mitgiftmorde bis hin zum Kastensystem. Er fragt nach und gibt wieder, aus der Perspektive und mit dem Erfahrungshintergrund des männlichen deutschen Ich-Erzählers. Er ordnet ein, was für deutsche Reisende in Indien vielleicht erstaunlich, unverständlich

Ranjith Henayaka

## Mit dem Wind fliehen Roman aus Sri Lanka

Roman aus Sri Lanka



**Ranjith Henayaka, *Mit dem Wind fliehen, Roman aus Sri Lanka*, Horlemann-Verlag Berlin 2010, 320 S., 19,90 Euro.**

Wer verstehen will, was geschieht, wenn man sich in Sri Lanka für Menschenrechte einsetzt, muss das Buch von Ranjith Henayaka lesen. Er ist wohl der erste in deutscher Sprache erschienene Roman, der sich mit den politischen Zusammenhängen des sri-lankischen Bürgerkrieges befasst, der im Mai 2009 ein Ende fand. Sri Lanka in den 1980er Jahren: Tamilische Guerillagruppen kämpfen für einen unabhängigen Staat, doch sie

tischen Gegenspieler, die tamilischen Extremisten. Auch die lebensbedrohliche Flucht der Opfer wird nachgezeichnet.

Aus der Perspektive des jungen Freiheitskämpfers Nathan betrachtet der Autor die Fehde der beiden Volksgruppen, die sich in Sri Lanka dreißig Jahre lang bitter bekriegten. Nathan begreift, dass der bewaffnete Kampf am Ende nur Verlierer kennt. Es sind die einfachen Menschen, Frauen, Kinder und Alte, die sowohl unter den gewaltsamen Übergriffen des Militärs als auch der Rebellen leiden. Nathan schwört diesem Krieg ab und wird zum Gejagten. Henayaka bemüht in seinem Roman keine einseitigen Feindbilder, sondern demaskiert fanatische tamilische Rebellengruppen ebenso wie die singhalesische Regierung. Aus diesem Kreislauf gibt es kaum ein Entkommen. Nathan und seine Familie werden direkte Opfer von Folter, Mord und Intrigen. Der junge Mann sucht seine Menschlichkeit und Würde in diesem Ausnahmezustand zwischen allen Fronten zu wahren.

Eine kurze Hoffnung, bei singhalesischen Freunden sicher zu sein, wird enttäuscht. Auch sie, mutige Vertreter eines bekannten Menschenrechtsbüros in Colombo, können Nathan

rivalisieren auch untereinander. Viele geraten zwischen alle Fronten, darunter auch der junge Freiheitskämpfer Nathan. Das Buch beleuchtet nicht nur die tödlichen Gefahren sowohl für das autoritäre Regime als auch für seine einstigen terroris-